



German Topic Discussion

2



1

Prost - der Tag des deutschen Bieres

“Ein Bier bitte!” Die Deutschen lieben Bier: Mehr als 90 Liter wurden hierzulande pro Kopf im Jahr 2021 getrunken. Damit gehört Deutschland zu den Spitzenreitern in Europa. Noch mehr Bier wird nur in Tschechien, Österreich und Polen getrunken.

Die scheinbar einfache Bestellung oben wirft jedoch Fragen auf. Welches Bier darf es denn sein? Ein Pils? Ein Dunkles oder ein Helles? Ein Weizen? Mit oder ohne Alkohol? Es gibt viele unterschiedliche Biersorten. Die beliebteste Bierart ist mit Abstand das Pils. Dann folgen Weizen und Helles.

Das Zapfen ist eine richtige Kunst. Damit das Bier die perfekte Krone bekommt und dabei nicht schal wird, muss man ein bisschen üben. Früher sagte man oft: Ein gutes Bier braucht sieben Minuten. Aber das ist ein Mythos. So lange sollte ein Bier nicht herumstehen. Frisch gezapft schmeckt es am besten. Aber nicht nur beim Ausschanken kommt es auf Qualität an. Die Kunst, ein gutes Bier zu kreieren, beginnt schon viel früher: beim Brauen. Besonders wichtig ist dabei das deutsche Reinheitsgebot. Es legt fest, dass Bier aus Deutschland nur vier Zutaten haben darf: Wasser, Malz, Hopfen und Hefe. Diese Verordnung besteht schon seit dem Jahr 1516. Zu Ehren des Reinheitsgebotes wird immer am 23. April der Tag des deutschen Bieres gefeiert. An diesem Datum wurde damals im bayerischen Ingolstadt das Reinheitsgebot verkündet.

Doch schon lange vorher gab es Vorschriften zur Qualität des Bieres. Diese waren auch nötig, denn damals war Bier sogar ein Grundnahrungsmittel für die Bevölkerung. Anders als Wasser war es durch seine Herstellungsweise frei von Keimen. Heute sind wir zum Glück nicht mehr auf das Biertrinken angewiesen. Zu viel davon ist bekanntlich nicht gut für den Körper. Allerdings wird dem Getränk, wenn man es in Maßen zu sich nimmt, immer wieder eine gesundheitsfördernde Wirkung nachgesagt. Also auf in den Biergarten! Aber nicht übertreiben.